

stall [- Zacharias Rüttimann hatte den sog. Schlosshof in Steinhausen bewirtschaftet -]¹ auch erlöst wurd, solle darvon Zeforderst 113 gl. 10 ss den 5 Khinden geben werden, so Jren antheil Mueterlichen guots noch nit empfangen. Das uberig den 2 Khinden erschiessen vorbehalten 9 gl. dem *A n d r e s e n* und vilicht andere schuld".

1) s. AH 36/208

AH 66, 99^V

52 K

[ca. 1649?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN]

"[1.] Die stritigkheit mit der Ambtsstür Zwüschen dem Gottshus hermatschwyl und dem Amt Büntzen und die darby ersorgende consequenzen.¹

[2.] Der Khauff so Gottshus Muri mit Baschi *b u o c h e r* bestanden umb güeter Zuo Beiwyl [=Beinwil im Freiamt] gelegen ist 80 Jucharten Landts undt 12 Jucharten Unbefragt und Unerlaubt. Jtem ein Matten 15 Jucharten gross 11'200 gl.

[3.] Die praetendierende Zwings March Zuo Rüsegg oder Sins² und das U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern schon Jre fendli gen Sins und Aww abhingschikht uff Brünnen uffzestekhen.

Nota 1559 sind Ermisee und Richenseer Marchbrieff auch dietwyler Zwings Stritigkheit entscheiden worden.

[4.] Des H. Legaten [Francesco *B o c c a p a d u l i*?] impertinentz gägen H. abbt von wettingen [Bernhard *K e l l e r*? - die Rechtmässigkeit von dessen Wahl war 1649 vom Nuntius in Zweifel gezogen worden -]³.

[5.] H. Hans Peter [II.] von *R o l l* ... [hat] stritigkheit mit den Juden umb den Kauff.

An wyn Zuo Clingnaw, Brugg undt Lüggeren Jn 14 Vassen 2250 R

An 1892 Mütt Kernen per 40 bz. 5045 R

An 2754 Mütt rogggen als 6 viertel für ein Stukh

1836 Zuo 40 bz. Jst

4896 R

4646 Mütt

12191 R 5 bz.

[6.] Landtvogt Jm Rynthal [Konrad *M e y e r*] sagt [1649?]⁴ das er selbs vor

30 Jaren gehört habe von dem handel der unehelichen geburt [der Elisabeth Häberlin]: undt uff Jr absterben Jr dochtermann des Jezigen [Moritz] S c h a c h t l e r s Vater [Moritz S c h a c h t l e r, beide von Altstätten] selbs mit dem Landtvogt [Johann] C l o o s e n [- dieser regierte von 1636 bis 1638 im Rheintal] abgemacht wy Zuvor, die Anna Blüemerin [=B l u m, Mutter von Elisabeth Häberlin] selbs mit [Hyppolit] Bronbueler [=B r o n b ü l e r] [Landvogt im Rheintal von 1632 bis 1634] undt Landtvogt [Johann] Schüchzger [=S c h e u c h z e r] von Zürich [dieser amtete von 1634-1636] ...⁵

[7.] Junkher T s c h u d i s praetentiones umb 550 R An den Tütschen Orden.

Jme ein fürschriff erlaubt

Jndenckh dess Jm wegen einer unrichtigen schuldsach angethrewten Baans.

[8.] Jtem die Erzellung was mit vertrybung des Rychenauwischen Prioris [- möglicherweise ist damit der 1590 abgesetzte und vertriebene Lazarus L i p p gemeint -] furgangen: Jtem die praetendierende Versatzung des Schmaragds oder costlichen Edelgesteins so dahin gehort, und wye derselbig quot Herr entrunnen."

- 1) Wahrscheinlich ist damit der 1648/49 erfolgte Versuch der Bauern des Amtes Hermetschwil gemeint, dem Kloster einen Teil der auf den Bauerngütern des Amtes lastenden Vogtsteuern aufzuzwingen, vgl. Dubler/Hermetschwil 39.
- 2) Laut EA VI 1, 1351 Art. 130, 1352 Art. 131, 132 waren diese Marchenbereinigungen in Sins und Reussegg insbesondere 1649-1651 aktuell. Sins, Reussegg und ein Teil von Auw gehörten zur luzernischen Herrschaft Reussegg.
- 3) s. ebenda 1332 Art. 374, 1333 Art. 375-376
- 4) s. AH 11/149
- 5) Die folgenden 6 Zeilen sind grösstenteils zerstört.

AH 66, 100-101 - Blatt 101^V leer

52 L

1653 August 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 14. AUGUST 1653

BA ZG A 39.26.3. 64^V

"[1.] Den Lüthen nachfragen ob sy forth syendt so nit hie [in der Stadt Zug als Hintersassen?] angenommen. ist wider einhelig erkhent, die forth